



FF CDM

Garantiekarte

Wir sind ein Teil
Ihres Hauses!
Design für die Generation!

GARANTIEKARTE

Kunden-/Firmenangaben

Unterschrift des Kunden

Verkaufsstelle und Unterschrift

Transport: vom HERSTELLER, VERKÄUFER, IM AUFTRAG, vom KUNDEN.

Unterschrift des Kartenausstellers

Kaufvertrag Nr.....

Herstellungsauftrag Nr.....

Versandschein Nr.....

Versanddatum:.....

Bei der Montage der Fenster vom Fachbetrieb ausfüllen:

Datum der Montage (Tag, Monat, Jahr)

Angaben zum Fachbetrieb (Firmenname, Anschrift, Telefonnummer, Steuernummer)

Unterschrift des Fachmanns

Downloads Garantiekarte Deutsch



Download
Garantiekarte Deutsch



Download
Warranty Card English



GARANTIEBEDINGUNGEN

1. Der Hersteller übernimmt die Garantie für das gesamte Produkt (aufgeführt in den Unterpunkten a und b). Die Garantie erstreckt sich auf folgende Elemente:

- Holzkonstruktionen
- Dichtheit der Mehrfachverglasung
- Beschlag (außer dem Zubehör)
- Lackschicht
- Alu-Verkleidung

(a) Garantie für einzelne Produkte bei der Montage von einem zertifizierten Fachbetrieb:

- Holzfenster - 5 Jahre
- Holz-Alu-Fenster - 5 Jahre
- Außentür - 2 Jahre
- Wintergärten - 1 Jahr,
- Fassaden - 1 Jahr

(b) Garantie bei der Montage von einem nicht zertifizierten Fachbetrieb:

- Holzfenster - 2 Jahre
- Holz-Alu-Fenster - 2 Jahre
- Außentür - 2 Jahre
- Wintergärten - 1 Jahr,
- Fassaden - 1 Jahr

c) Garantie für sonstige Produkte, ungeachtet der Montageart:

- Fensterbänke aus Holz - 1 Jahr
- Fensterläden - 1 Jahr
- Zubehör - Fensterlüfter, Fenstersensoren, Selbstschließer - 1 Jahr
- andere Produkte des Händlers - 1 Jahr

2. Die Garantiehafung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die an dem verkauften Produkt selbst festgestellt werden.

3. Die Garantie beginnt am Tag der Auslieferung des Produktes zu laufen. Die Garantie kann vom Kunden jedoch erst dann in Anspruch genommen werden, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen vollständig nachgekommen ist.



4. Der Hersteller garantiert hohe Qualität der gelieferten Produkte, die den Anforderungen der Norm EN 14351-1:2006 Fenster und Türen. Produktnorm, Leistungseigenschaften; EN 942:2007 Holz in Tischlerarbeiten. Allgemeine Anforderungen; EN 14220:2006 Holz und Holzwerkstoffe in Außenfenstern, Außentüren und Außentürzargen. Anforderungen und Spezifikationen entsprechen.

5. In der Garantiezeit verpflichtet sich der Hersteller, versteckte Mängel, die während der Nutzung auftauchen und beim Kauf nicht sichtbar waren, kostenfrei zu beheben. Versteckte Mängel sind schriftlich bei diesem Händler zu melden, bei dem das Produkt erworben wurde. Versteckte Mängel sind unverzüglich, jedoch nicht später als 7 Tage nach der Feststellung des Mangels zu melden. Der Reklamationsgegenstand ist dabei anzugeben.

6. Mängel, die erst bei der Entnahme des Produktes sichtbar werden, sind innerhalb von 14 Tagen nach der Lieferung - vor dem Einbau des Produktes - zu melden.

7. Der Hersteller behält sich als Garantiegeber das Recht vor, die Beschädigungen beurteilen und die Art der Reparatur qualifizieren zu dürfen.

8. Der Händler ist verpflichtet, die Reklamation innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

9. Die Garantie erstreckt sich auf Produkte:

- a) die gemäß den Anforderungen der Norm PN-05000, d.h. in überdachten, trockenen und belüfteten Räumen, gelagert und aufbewahrt werden,
- b) die gemäß den Anweisungen eingebaut wurden,
- c) die keine Spuren von Hobeln und Änderungen in der Bauweise, die vom Nutzer vorgenommen wurden, tragen,
- d) die gemäß den Anweisungen des Herstellers laufend gewartet wurden,
- e) die entsprechend aufbewahrt werden, d.h. in regelmäßig belüfteten Räumen mit leistungsfähiger Lüftung,
- f) die gemäß den Anweisungen des Herstellers genutzt werden, d.h. zur Fensterreinigung warmes Wasser mit milden Reinigungsmitteln verwenden - Reinigungsmittel mit Schleifmitteln und Säuren vermeiden,
- g) kleine Lackverluste sind sofort auszubessern, unter Androhung von Garantieverlust.
- h) die Garantie erstreckt sich auf Produkte, die gemäß der Bedienungsanleitung für Fenster genutzt und gewartet werden (**siehe Anlage Nr. 2 - Wartung und Bedienung von Fenstern**“).

10. Beim Verkauf von Produkten außerhalb der Republik Polen liefert der Hersteller – nach der Feststellung eines Mangels und der Qualifizierung des Produktes zur Reparatur – zum Sitz des Bestellers die dazu erforderlichen Materialien. **Der Besteller tauscht die Ma-**



terialien in eigener Regie aus. Der Kunde ist verpflichtet, für Reklamationszwecke vollständige Dokumentation vorzulegen – d.h.: Beschreibungen, Bilder, Diagnosen und andere vom Hersteller geforderte Daten. Der Hersteller führt keine kostenfreien Reparaturen außerhalb der Republik Polen durch.

11. Das Fenster darf erst nach der Durchführung aller Nassarbeiten im Gebäude eingebaut werden.

12. Die Garantie erstreckt sich nicht auf:

- a) mechanische Beschädigungen infolge unsachgemäßen Gebrauchs / unsachgemäßer Nutzung des Produktes, insbesondere: von Lackschichten, Beschlagteilen, Holzkonstruktionen,
- b) Beschädigungen des Verbundglases d.h. Rissbildungen, Schlagschäden, Kratzer auf der Oberfläche und Flecken, Fraße auf der Oberfläche verursacht durch chemische oder thermische Faktoren. Ausführlich aufgeführt in der Beurteilung der visuellen Qualität von Glas in der Garantiekarte (**siehe Anlage Nr. 3 - „Beurteilung der visuellen Qualität von Glas“.**)
- c) jegliche Beschädigungen infolge von Frieren, Tauen (raum- und außenseitig) des Produktes, ungünstigen Klimabedingungen im Raum und der nicht leistungsfähigen Lüftung,
- d) optische Erscheinungen auf Glasflächen infolge von veränderlicher Beleuchtungsstärke des Gebäudes (z.B. Regenbogeneffekt),
- e) Farbtonabweichungen bei Glas, die aus unterschiedlichen Lieferzeiten der Fenster und technologischen Änderungen, die vom Glashersteller eingeführt wurden, resultieren,
- f) fehlerhafte Funktionsweise oder Beschädigungen der Beschlagteile infolge von Verunreinigung (z.B. mit Putz, Farben, Sand), unsachgemäßer Bedienung oder mangelnder regelmäßiger Wartung,
- g) Justierung der Beschläge (die erste Justierung wird vom Fachbetrieb gemäß der Anweisung aus der Garantiekarte durchgeführt; folgend justiert der Nutzer die Beschläge selbst, gemäß der Justieranweisung),
- h) Auswirkung der chemischen Stoffe,
- i) Produkte, für die der Kunde seine Zustimmung erteilte, dass für diese, wegen ihrer Spezifik, keine Garantie übernommen wird (dieser Ausschluss kann einzelne Auftragspositionen betreffen),
- j) Mängel und Fehler infolge der Nichteinhaltung der Normen und der technischen Zulassungen, die sich aus der Bestellung des Kunden ergeben, in der der Kunde auch erklärte, dass er die neuen Konsequenzen dieser Verletzungen zur Kenntnis genommen hat,
- k) zufällige Beschädigungen,



- l) Farbabweichungen der Maler- und Lackschichten, die aus den natürlichen Ästen und Farben des Holzes und der Lieferung der Fenster zu unterschiedlichen Terminen resultieren,
- m) Produkte, die ohne die Zustimmung des Garantiegebers überarbeitet wurden oder an denen folgende Elemente direkt montiert wurden: Gitter und andere Sicherungen, Insektenschutz, Jalousie oder Rollos mit Schrauben (ausgenommen Montage an Glashalteleisten),
- n) Produkte mit sichtbarer Holzstruktur, die aus dem natürlichen Astbild des Holzes resultiert,
- o) üblichen Verschleiß und kleinere Beschädigungen, die die Nutzung des Produktes nicht beeinträchtigen,
- p) Beschädigungen, die infolge von unsachgemäßer Nutzung oder fehlerhafter Montage entstanden sind,
- r) Beschädigungen infolge von unsachgemäßer Wartung des Produktes - der Besteller ist verpflichtet, das Produkt in eigener Regie, gemäß der beigefügten Wartungsanleitung zu warten (siehe Anlage Nr. 2 - „Wartung und Bedingung von Fenstern“)
- s) andere Umstände, für die der Hersteller nicht haftet,
- t) Die Garantie gilt nicht für natürliche Farbänderungen des Holzes unter Lasurfarben infolge von langwieriger Sonneneinstrahlung.

13. Die Garantie verfällt bei:

- a) eigenständiger Vornahme von Modifikationen,
- b) der Feststellung, dass an Fensterelementen direkt Gitter und Sicherungen jeglicher Art montiert wurden
- c) der Feststellung, dass die Dichtungen und der Beschlag gestrichen wurden,
- d) der falschen Ausfüllung der Garantiekarte, d.h. kein Kaufdatum, Stempel und Unterschrift des Händlers,
- e) der Vornahme von Ergänzungen oder Korrekturen in der Karte von unbefugten Personen,
- f) fehlerhaftem Einbau von Fenstern und Türen (siehe Anlage Nr. 1 - „Innerbetrieblicher Leitfaden zur Montage von CDM Fenstern“)
- g) der Zerstörung der Fenster infolge von Bauarbeiten unterschiedlicher Fachleute
- h) sichtbaren Folgen der zu hohen Feuchte auf der Baustelle, die zu Fensterschäden führte
- i) dem Einbau der Fenster vor der Durchführung aller Nassarbeiten im Gebäude
- j) der Feststellung des Mangels der Garantiekarte (beim Besuch des Werkdienst ist der Kunde verpflichtet die Garantiekarte vorzuzeigen, soll die Garantiekarte mangeln, ist eine Gebühr nach der Preisliste des Werkdienstes zu beheben).



14. Der Garantiegeber ist nicht verpflichtet, Arbeiten aus der Anleitung Wartung, Pflege und Justierung von Fenstern und Türen vorzunehmen, zu deren Durchführung der Kunde in eigener Regie und auf eigene Kosten verpflichtet ist (als Ausnahme gilt die Justierung und Wartung von Beschlag, die als Dienstleistung beim Fensterhersteller bestellt werden).

15. Für die Reklamation sind die vom Werkdienst bestimmten Formulare zu verwenden.

16. Die Ansprüche aus der Garantie werden möglichst schnell erfüllt (spätestens 6 Wochen nach der Meldung), es sei denn, dass dies aus wichtigen Gründen (z.B. Wetterverhältnisse) nicht möglich ist. Der Händler vereinbart dann eine andere Frist für die Mängelbehebung.

17. Bei unbegründeter Reklamation, die sich auf Mängel bezieht, die aus unsachgemäßer Lagerung, Bedienung und Wartung des Produktes resultieren, trägt der Kunde die Kosten der Mängelbehebung und die Anfahrtskosten des Werkdienstes.

18. Der Kunde hat dem Hersteller oder seinen Befugten jedes Mal Zugang zum reklamierten Produkt zwecks Sichtprüfung und Fehlerbehebung zu gewährleisten.

19. Sollte der Kunde dem Hersteller oder seinen Befugten keinen Zugang zum reklamierten Produkt in der vereinbarten Frist gewährleisten, gilt dies als Rücktritt von der Reklamation.

20. Für die Beschädigung des Produktes auf dem Transport trägt der Zulieferer die Kosten.

21. Auf Angelegenheiten, die in diesen Garantiebedingungen nicht geregelt wurden, finden die Vorschriften des poln. Zivilgesetzbuches die Anwendung.

22. Streitigkeiten, die sich aus der vorliegenden Garantie ergeben, sind gütlich beizulegen. Sollte es nicht möglich sein, Streitigkeiten gütlich beizulegen, werden diese vor dem für den Sitz des Herstellers zuständigen Gericht entschieden.

23. Mit dem Kauf des Produktes werden die Garantiebedingungen eindeutig akzeptiert.

24. Anlagen zur Garantiekarte:

Anlage Nr. 1 - „Innerbetrieblicher Leitfaden zur Montage von CDM Fenstern“

Anlage Nr. 2 - „Wartung, Reparatur, Bedienung und Nutzung von Fenstern und Türen“

Anlage Nr. 3 - „Beurteilung der visuellen Qualität von Glas“

Anlage Nr. 4 - „Werkdienstbesuche beim Kunden“.



Anlage Nr. 1

Innerbetrieblicher Leitfaden zur Montage von CDM Fenstern

Die von der Firma CDM hergestellten Fenster zeichnen sich durch zahlreiche Vorteile aus, dank denen die Nutzung einfach und leicht ist: qualitativ hochwertige Drehkippbeschläge, wärmedämmende Verglasung, Acryllackschicht mit erhöhter Festigkeit gegen Witterungseinflüsse. Die Fenstermontage soll von einem spezialisierten Fachbetrieb mit entsprechender Erfahrung und ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden. Nachstehend präsentieren wir Ihnen die wichtigsten Einbauphasen bei Fenstern, die eine effiziente und richtige Durchführung der Montagearbeiten garantieren:

- Überprüfung und Vorbereitung der Maueröffnung,
- Einsatz des Fensters in die Öffnung,
- Befestigung des Fensterrahmens im Mauerwerk,
- Ausführung der Dämmung rund um den Rahmen,
- Justierung der Beschläge

1. Überprüfung und Vorbereitung der Maueröffnung

Jedes Fenster soll in eine vorher vorbereitete Maueröffnung eingebaut werden. Es ist nicht erlaubt, den Fensterrahmen während des Baus der Mauer einzumauern. Der Fensterrahmen darf nicht als Schalungselement für die Ausführung des Sturzes über dem Fenster dienen. Bei einer solchen Montage ist das Fenster eng eingesetzt, ohne Einbauspiel, ohne entsprechende Dämmung, und, was noch schlimmer ist, werden die Spannungen der Mauerkonstruktion auf das Fenster übertragen, wodurch das Fenster nicht richtig funktionieren kann. Die Maueröffnung soll also 3-5 cm breiter (je 1-3 cm von jeder Seite) und 5-8 cm höher als der Fensterrahmen (1-2 cm von oben und 1-6 cm von unten) sein. Die Winkel der Maueröffnung müssen genau 90 Grad betragen und die Diagonalen dürfen höchstens 1 cm Unterschied aufweisen, was auch mit einem Band oder einer Schnur zu überprüfen ist. Sollte die Maueröffnung größer ausfallen, wird unbegründet mehr Dämmstoff verwendet. Sollten die Winkel nicht gerade sein, kann der Fensterrahmen schräg werden. Alle Innenflächen der Öffnung sollen glatt sein, ohne Defekte, und die innere Dämmschicht soll im Fensterrahmen über die Wandoberfläche herausragen. Die Unterfläche der Maueröffnung soll gleichmäßig, eben sein, aus versetztem Baumaterial ausgeführt werden, auf dem das Fenster stabil stützen kann.

2. Einsatz des Fensters in die Öffnung

Um das Fenster beim Einsatz besser handzuhaben, sind die Flügel auszuhängen, damit man nur mit dem Fensterrahmen arbeiten kann. Damit die Einbautiefe des Fensters und die Schwelle in der Maueröffnung richtig ausfallen, ist es wichtig, dass die Taupunkt-Isotherme



(10°C) der Mauer durch das Fenster verläuft. Nur auf diese Weise können wir Tauwasserbildung auf den Scheiben raumseitig vermeiden. Bei einer mit Mineralwolle oder Styropor gedämmten Schichtmauer ist die Isotherme meistens mit der Dämmstoffschicht begrenzt. Aus diesem Grund auch soll das Fenster in der Höhe des Dämmstoffs (und eigentlich in der Tiefe der Öffnung) montiert werden. Wurde der Fensterrahmen schon auf der Schwelle positioniert, müssen die Rahmenseiten vertikal und horizontal nach Wasserwaage ausgerichtet und mit Distanzkeilen und -klötzen verkeilt werden. Bei verputzten Laibungen soll die Kontinuität zwischen dem Außen- und dem Innenputz gebrochen werden, am besten mit einer Dämmschicht.

3. Befestigung des Fensterrahmens im Mauerwerk

Die Firma CDM empfiehlt, die Fenster mithilfe Montageanker zur Holzfenstermontage (Abb. 1) einzubauen. Auf gar keinen Fall dürfen Montageanker für PVC-Fenster verwendet werden. Die Anker werden am Fensterrahmen, noch bevor der Rahmen in der Öffnung positioniert wird, mit 15 cm Abstand von jeder Ecke befestigt. Der Abstand zwischen den einzelnen Ankern soll keine 700mm (Abb. 2) überschreiten. Die Anker werden am Fensterrahmen mit Holzschrauben 3,5x40 mm montiert. Folgend wird der Fensterrahmen in die Maueröffnung gesetzt und festgekeilt. Die Anker werden am Mauerwerk mithilfe Spreizdübel befestigt. Zu beachten! Jeder Anker muss im Mauer mit zwei Spreizdübeln befestigt werden. Als Ausnahme gilt der Anker, der im Stahlbetonmauer montiert wird, hier ist der Einsatz von einem Dübel erlaubt.

4. Ausführung der Fensterdämmung

Der Wärmedurchgangskoeffizient eines Holzfensters beträgt $U_w=0,9-1,6$. Holzfenster zeichnen sich durch einen hohen Widerstand gegen Wasser- und Windlast aus. Damit dieselben Parameter in der gesamten Maueröffnung bewahrt werden können, ist die Fuge zwischen dem Fensterrahmen und dem Mauerwerk zu dämmen, damit sie gegen Kälte und Wind beständig ist. Dazu wird aktuell PU-Montageschaum verwendet, der in der Fuge quillt und eine perfekte Dichtung gewährleistet. Es besteht aber die Gefahr, dass infolge einer unrichtigen Dosierung in die Fuge, der Überfluss des Schaumes nach außen tritt und den Fensterrahmen vom Mauerwerk abstößt, was zu Ausbauchungen führen kann. Um solche Defekte zu vermeiden, sind vor allem gering expandierende PU-Schäume zu verwenden. Bei der Dämmung der Balkontür ist zusätzlich in der Mitte der Tür ein Spanner zu montieren, um Beschädigungen am Fensterrahmen zu vermeiden. Man darf aber nicht vergessen, dass der Montageschaum ausschließlich als Dämmstoff dient und als Befestigungsmaterial für das Fenster nicht eingesetzt werden darf.

Die Dämmschicht rund um den Fensterrahmen soll gleichmäßig, ohne Trennstellen, gleich stark sein. Von der Außenseite, längs der Fuge, ist auch eine Wasserschutzschicht auszuführen, besonders sorgfältig längs des unteren Rahmens, in den Ecken und an den Kontaktstellen mit Blech. Dafür sind plastische Kittmassen, z.B. Silikonkitt einzusetzen. Nach der Aushärtung des PU-Schaumes sind die Distanzkeile zu entfernen. Die Distanzklötze übrig

lassen. Den Fensterrahmen noch einmal vertikal, horizontal und diagonal prüfen und die Öffnungen nach den entfernten Keilen mit PU-Schaum füllen.

Die Firma CDM empfiehlt, den Fensterrahmen mit Papierband zu schützen, um Verschmutzungen mit dem PU-Schaum zu vermeiden. Es ist darauf zu achten, dass das Band auch für Acryloberflächen geeignet ist. Das Band ist gleich nach der Dämmung des Fensters mit PU-Schaum zu entfernen.

Zwecks Verbesserung der Parameter der Wärmedämmung wird empfohlen, eine zusätzliche Dämmung, d.h. dampfdichtes Band raumseitig und dampfdurchlässiges Band außenseitig, anzuwenden.

5. Justierung der Beschläge

Die CDM-Fenster wurden mit Drehkipppbeschlügen ausgestattet, die die Fensterflügel an mehreren Punkten umlaufend verriegeln und die Steuerung der Fenster mit einem Griff ermöglichen. Der Drehkipppbeschlag ist ein äußerst präziser Mechanismus, der nur eine kleine Maßtoleranz von einigen Millimetern, zwecks Justierung in mehreren Richtungen, aufweist. Bei dem von der Firma CDM verwendeten Beschlag erfolgt die Justierung mithilfe eines Inbusschlüssels gemäß der Anweisung zur Fensterjustierung. Anhand der Bedienungsanleitung kann jeder Benutzer die Fenster selbständig justieren. Auch nach dem Einhängen der Flügel in den schon vormontierten Fensterrahmen soll der Fachmann die richtige Funktion des Fensters überprüfen, die Beschlagteile gemäß der Bedienungsanleitung schmieren und bei Bedarf justieren. Das Öffnen und Kippen der Fensterflügel soll leicht vorgehen, ohne Reibungen und Widerstände, und der Druck des Flügels auf den Fensterrahmen soll im gesamten Umfang gleich sein.

6. Ausbauarbeiten

Der Fachbetrieb soll nicht nur die Montage- und Justierarbeiten am Fenster vornehmen, sondern auch für Ordnung am Montageplatz sorgen. Dort, wo der Verputz beschädigt wurde, z.B. zwecks Ankermontage, soll der Fachmann die Beschädigung beheben. Während der Montage darf nicht vergessen werden, dass das neue Fenster erst dann vollständig montiert ist, wenn unter dem Fenster eine Fensterbank angebracht ist, die eine Neigung nach vorne aufweist. Von der Außenseite dürfen Blecharbeiten unter dem Wetterschenkel des Fensters nicht vergessen werden. Der Wasserschenkel schützt das Mauerwerk vor Wasserflecken. Als Dekorelemente gelten Abdeckleisten, die rund um das Fenster außen- und raumseitig montiert werden.

Erforderliche Materialien und Werkzeuge:

1. Zertifizierter, gering expandierender Einkomponenten-Polyurethanschaum
 2. Papierband selbstklebend für Acryloberflächen
 3. Wasserwaage
 4. Schlagbohrmaschine
 5. Montageanker - geeignet für das gegebene Mauerwerk
-



- 6. Distanzkeile und -klötze
- 7. Werkzeug zur Justierung von Fenstern oder Türen
- 8. Holzschrauben und Spreizdübel
- 9. Optional dampfdichtes und -durchlässiges Band

Abbildung Nr. 1 Anker zur Montage von Holzfenstern

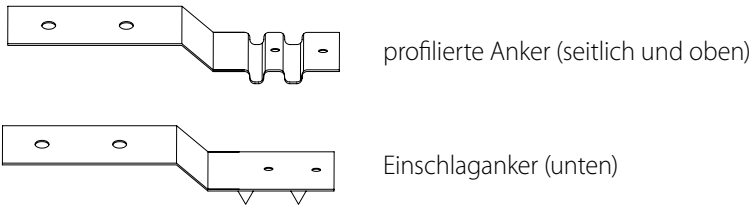
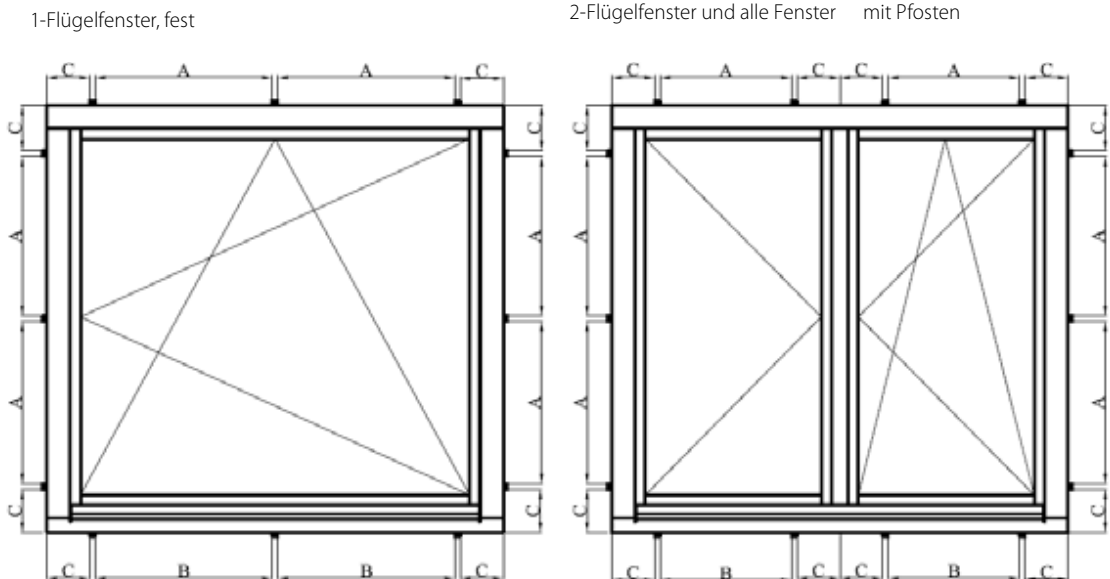


Abbildung Nr. 2 - Anordnung der Anker



Abmessung A
– max. 700 mm

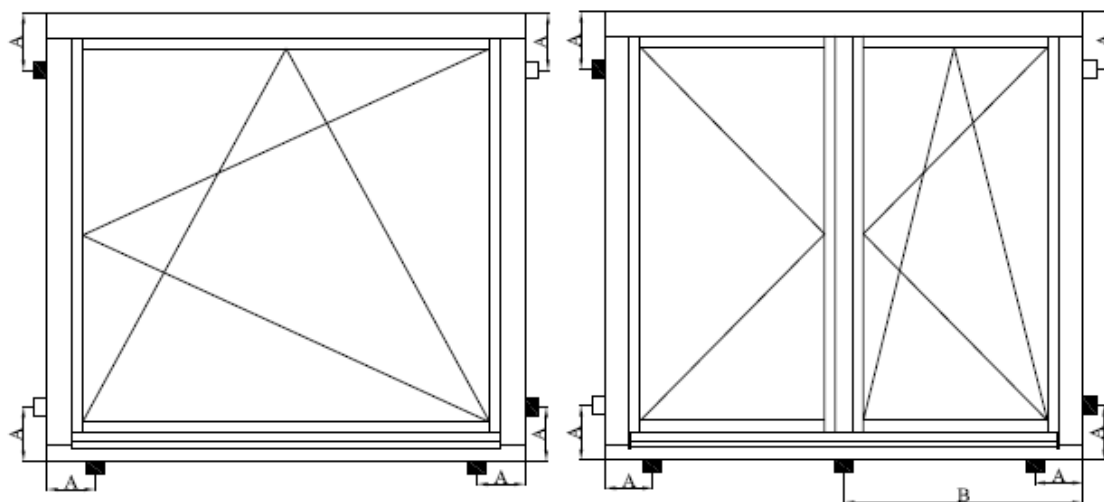
Abmessung B
– Drehflügel Fenster und feste Fenster max. 700 mm
– Schiebe- und Faltenfenster max. 500 mm

Abmessung C
– max. 150 mm

Abbildung Nr. 3 - Anordnung der Distanzkeile und -klötze

1-Flügel Fenster, fest

2-Flügel Fenster und alle Fenster mit Pfosten



Distanzklötz



Distanzkeil (wird folgend entfernt)

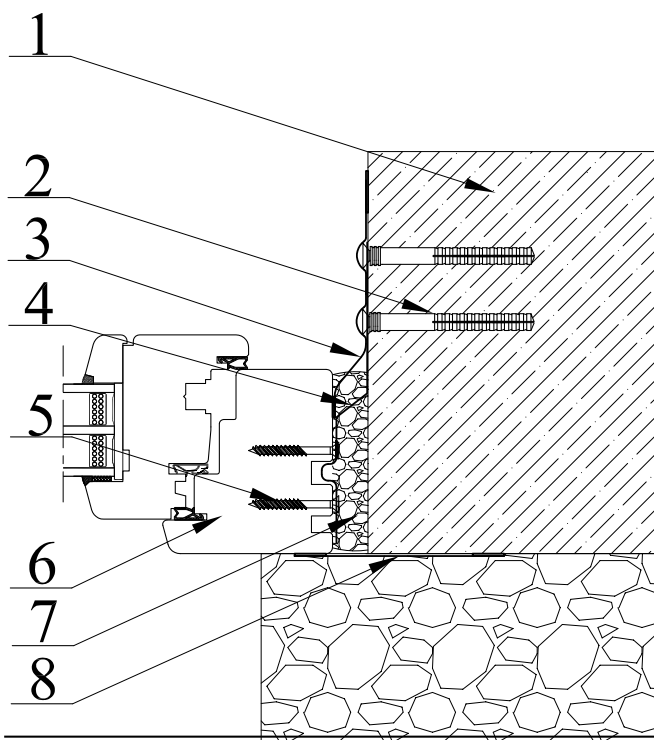
Abmessung A

- 100 mm ± 20 mm

Abmessung B

- 1/2 of the width

Abbildung Nr. 4 - Plan Einsatz des Fensterrahmens



- 1 – Mauerwerk
- 2 – Spreizdübel
- 3 – optional dampfdurchlässiges Band
- 4 – Anker zur Montage von Holzfenstern
- 5 – Holzschraube
- 6 – Fensterrahmen
- 7 – gering expandierender PU-Schaum
- 8 – optional dampfdurchlässiges Band

Abbildung Nr. 5a - Plan Einsatz der Schwelle für eine auswärts öffnende Tür

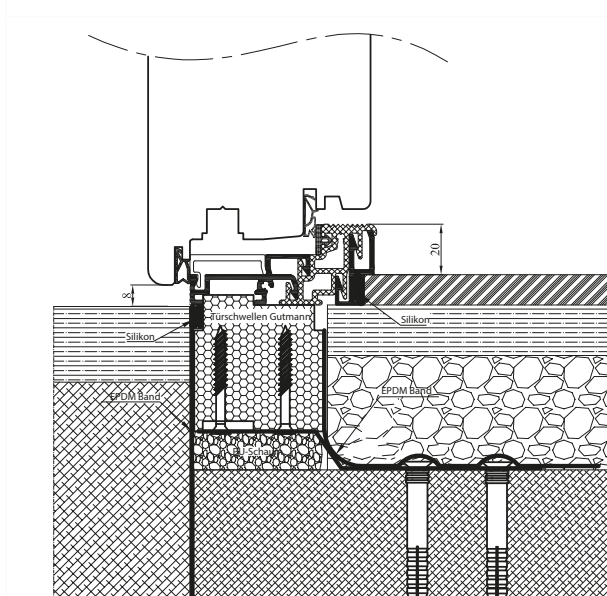
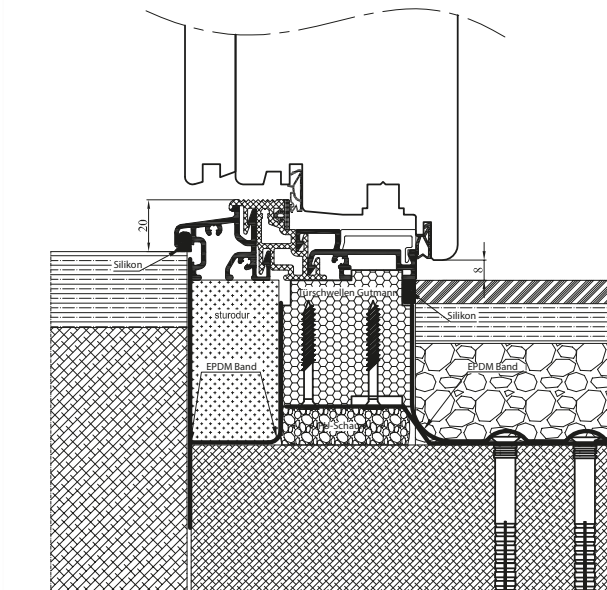


Abbildung Nr. 5b - Plan Einsatz der Schwelle für eine einwärts öffnende Tür



Anordnung der Montageanker und Keile gemäß der Abbildung 2 und 3.

Die Türschwelle Gutmann gibt es in zwei Größen: 30 mm und 50 mm. Die Schwelle können beliebig zusammengebaut werden, um die gewünschte Größe zu erreichen.

Montage eines Schiebefensters Hs

Bei Hebe-Schiebefenstern HS wird das gesamte Gewicht der Flügel auf die Schwelle übertragen. Wegen eines großen Gewichts der Fensterflügel (sogar bis zu 400kg) ist eine entsprechende Ausführung der Bodenschwelle für das richtige Funktionieren des Fensters unentbehrlich.

So erfolgt die Montage:

a. Die Holzverbinder umlaufend am Fenster anbringen.

Der Abstand zwischen den Verbindern ist nach der Abbildung Nr. 6 auszuführen.

Zu beachten! Holzverbinder aus verzinktem Blech, Stärke mind. 2 mm und Größe 40x250mm verwenden.

b. Die Bodenschwelle horizontal ausrichten und verankern, dabei die geplante Einsatztiefe der Schwelle im Boden berücksichtigen.

Die Bodenschwelle ist mit selbstnivellierender Ausgleichsmasse in der gesamten Breite des Fensters, gemäß der Abbildung Nr. 7, oder auch punktweise, mit Elementen aus harten, wasserundurchlässigen Materialien z.B. aus wasserdichtem, imprägniertem Sperrholz, zu unterfüttern. Die Elemente zur punktweisen Unterfütterung sollen mindestens 150x100mm groß und entsprechend stark sein, und deren Anordnung soll der Abbildung Nr. 8 entsprechen.

Vor der Verankerung der Bodenschwelle muss unbedingt die Geradheit sowie die Ausrichtung der Schwelle in Seitenrichtung mit der Wasserwaage überprüft werden. Die Bodenschwelle darf weder verzogen sein, noch ohne horizontale Ausrichtung eingesetzt werden.

c. Fenstergeometrie

Mit Hilfe 2 diagonal an der Tür angebrachten Distanzklötze die Geometrie (Rechteckigkeit) der gesamten Konstruktion einstellen. Die vertikale Position des Fensters senkrecht zur Glasoberfläche ist auch zu überprüfen.

d. Befestigung des Fensters im Mauerwerk

Das Fenster ist gemäß den in der Ziffer 3 beschriebenen Regeln zu befestigen.

e. Ausführung der Fensterdämmung

Die Fensterdämmung ist gemäß den in der Ziffer 4 beschriebenen Regeln durchzuführen.

Die Abbildung Nr. 9 veranschaulicht die Montage des Fensters mit Bodenschwelle und Unterfütterung aus selbstnivellierender Ausgleichsmasse und die Abbildung Nr. 10 - die Montage mit punktweiser Unterfütterung der Bodenschwelle.

Empfohlen werden thermisch getrennte Bodenschwellen in Höhe von 100, 150mm. Die Bodenschwellen können zusammengebaut oder auf die gewünschte Höhe zugeschnitten werden. Thermisch getrennte Bodenschwellen können durch Bodenschwellen aus imprägniertem Holz ersetzt werden.

Abbildung Nr. 6
Anordnung der Holzverbinder

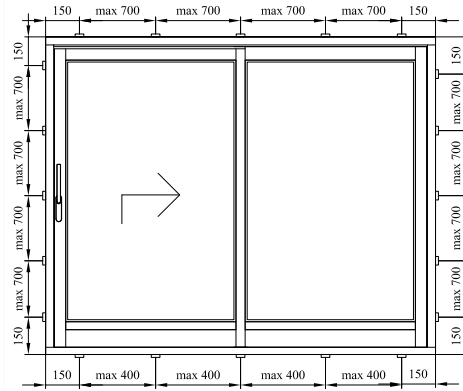
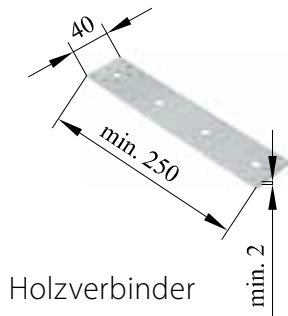


Abbildung Nr. 7
Anbringung der Bodenschwelle
auf der selbstnivellierenden
Ausgleichsmasse

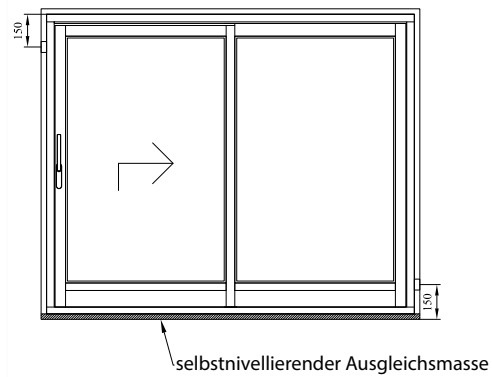


Abbildung Nr. 8
Anbringung der Bodenschwelle
mit punktwise Unterfütterung

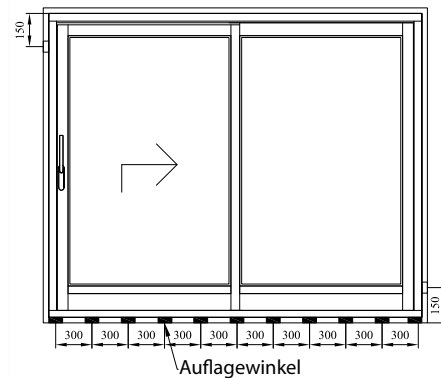


Abbildung 9 - Beispiel Montage eines HS-Fensters mit Bodenschwelle auf selbstnivellierender Ausgleichsmasse

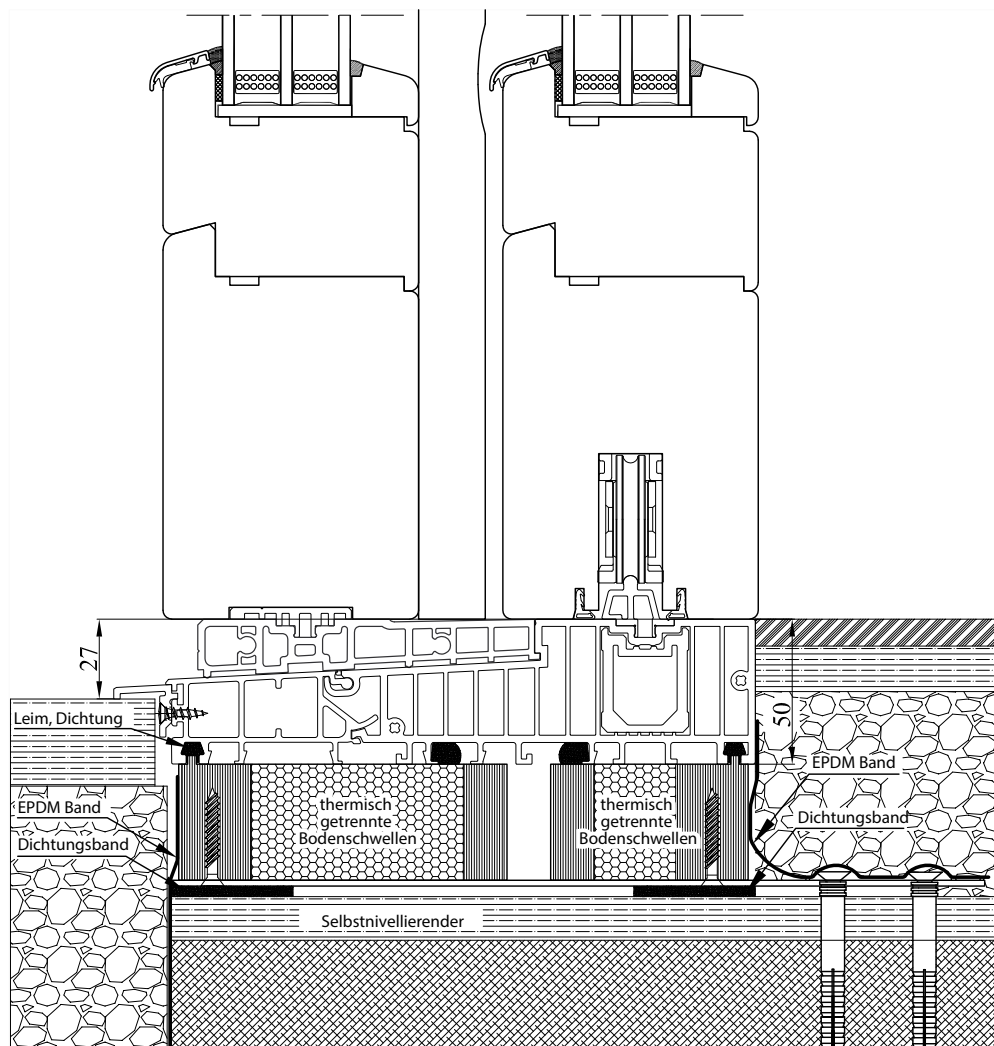
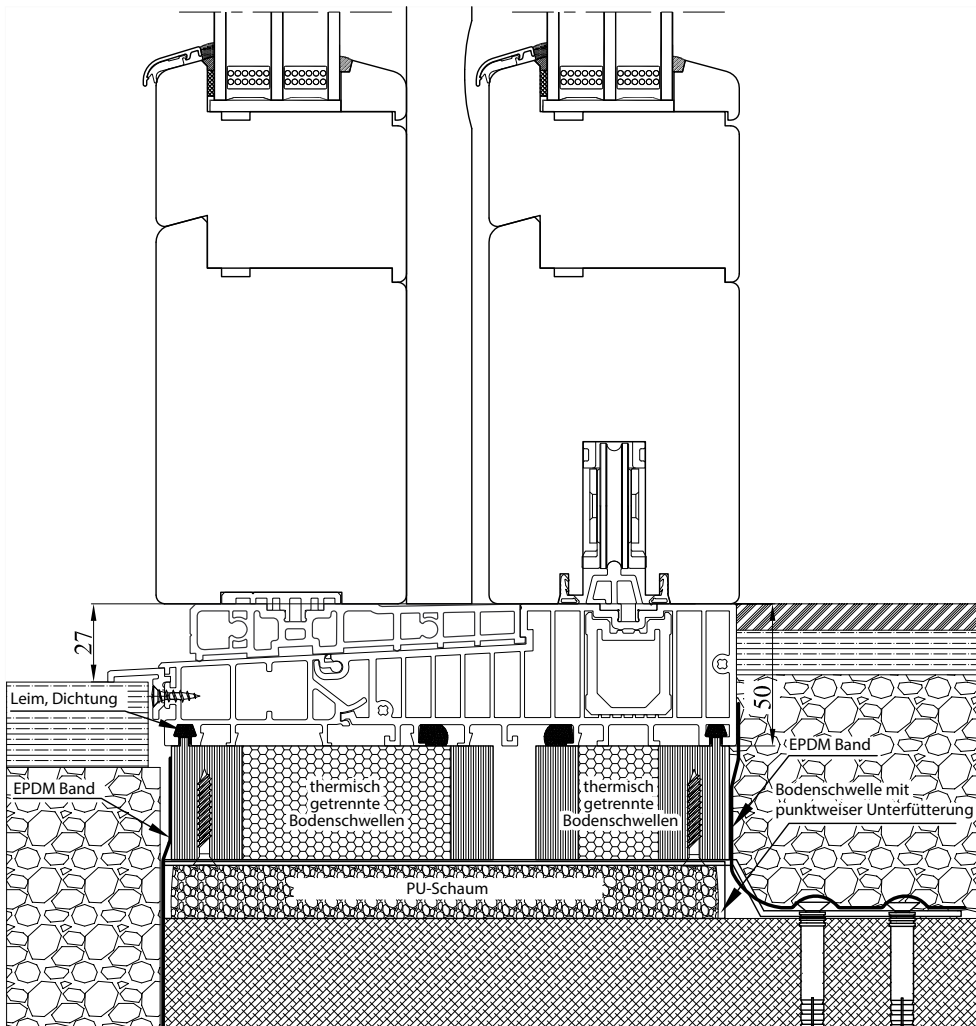


Abbildung 10 - Beispiel Montage eines HS-Fensters mit Bodenschwelle mit punktwise Unterfütterung



Anlage Nr. 2

Wartung, Reparatur, Bedienung und Nutzung von Fenstern und Türen

1. Reinigung und Pflege von Fenstern und Türen

Zweimal jährlich (am besten vor dem Sommer und Winter) die Oberfläche der Holzfenster mit mildem Reinigungsmittel und Wasser gründlich reinigen, von Staub, Insekten und anderen Verschmutzungen befreien. Dies nicht nur aus ästhetischen Gründen wichtig. Der Schmutz soll die Lackschicht nicht beschädigt (Verschmutzungen dieser Art können Grünalgen und Schimmel verursachen). Nach der Reinigung der Rahmens Pflegemittel auftragen. Achtung! Die meisten Glasreiniger enthalten Salmiak. Nach der Reinigung des Fensters oder des Türglases Salmiakrückstände entfernen, am besten mit reinem Wasser. Die einzelnen Elemente mit Tuch trocken wischen.

Sowohl transparente als auch deckende Schichten gewährleisten Schutz vor Witterung.

Reinigungsmittel: **Teknoclean 1951-00** entfernt effektiv Schmutz, Fett und andere Verschmutzungen von Holzoberflächen. Verpackung: 0,5 l

Pflegemittel: **GORI 690-31 Surface Maintenance**. Verleiht neuen Glanz und schützt die durch Sonne, Regen und Frost beschädigten Oberflächen, kann aber die traditionelle Renovierung beschädigter Schichten nicht ersetzen. Verpackung: 0,5 l

2. Kontrolle des technischen Zustands des Fensters und der Lackschichten

Fensterdichtungen einmal jährlich mit Talk abwischen, damit sie an Lackoberflächen nicht festkleben. Damit die Beschläge auch leistungsfähig bleiben, sind sie nach der Reinigung einzufetten oder einzuölen. Dabei ist auch die richtige Funktionsweise des Beschlags zu überprüfen. Den richtigen Sitz der Schrauben kontrollieren. Die Haftung von Silikon am Glas überprüfen. Dank der laufenden Kontrolle des technischen Zustands der Lacksichten können eventuelle Beschädigungen schnell entdeckt werden. Der Zustand der Lackschicht ist jedes Mal nach Hagelschlag zu kontrollieren, weil Eiskristallen die Oberfläche beschädigen können. Bei der Überprüfung des Zustands ist der Füllstoff in Verbindungen und Fugen auf Rissen zu überprüfen. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, ist der Füllstoff vollständig zu entfernen und neu aufzutragen. Jegliche Rissbildungen, Absplitterungen, Abblätterungen der Schichten sind unverzüglich vom Kunden oder einem Fachmann zu reparieren. Eine rechtzeitig durchgeführte Wartung ermöglicht, größere Beschädigungen zu vermeiden und dadurch Zeit und unnötige Kosten einzusparen. Richtig gereinigte, gepflegte und überprüfte Lackschichten sollen auch renoviert werden, wenn sie dünner werden oder Haarrisse aufweisen.

3. Renovierung

Die Beschläge vor der Renovierung absichern. Alle Bereiche, die renoviert werden sollen, mit mildem Reinigungsmittel gründlich reinigen und mit reinem Wasser spülen.



Zur Renovierung der Fensterrahmen Produkte anwenden, die vorher vom Hersteller zur Beschichtung verwendet wurden.

Bei der Renovierung von Schichten darf nicht vergessen werden, dass Imprägnierung, Auftragen der Grund- oder der Oberflächenschicht bei einer Temperatur über 80°C und einer relativen Feuchte über 80% durchgeführt werden sollen. Es wird nicht empfohlen, Schichten bei starker Sonneneinstrahlung aufzutragen. Wasserverdünnbare Produkte sind 12 Monate haltbar, unter der Bedingungen, dass sie dicht verschlossen bei einer Temperatur über 50°C aufbewahrt werden.

Renovierung je nach Schädigungsgrad der Oberfläche.

3.1 Das Schichtsystem ist unversehrt und verlangt lediglich kleine Nachbesserungen.

Mit einem Borstenpinsel für Acrylfarben zwei Schichten auftragen (GORI 660 / Aguatop 2600), mit entsprechender Farbe und Glanz. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht vier Stunden abwarten.

3.2 Kleine Ablätterungen auf der Oberfläche, ohne Holzbeschädigungen

Beschädigte Stellen mit feinem Schleifpapier schleifen. Zu beachten! Ausschließlich beschädigte Stellen schleifen und die Grundschicht nicht beschädigen. Die Oberfläche sorgfältig entstauben, abwaschen und trocknen lassen.

Mit einem Borstenpinsel für Acrylfarben zwei Schichten auftragen (GORI 660 / Aguatop 2600), mit entsprechender Farbe und Glanz. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht vier Stunden abwarten.

3.3 Umfangreiche Beschädigungen der Oberfläche

Den gesamten Fensterrahmen mit feinem Schleifpapier schleifen. Die Grundschicht nicht abschleifen. Die Oberfläche sorgfältig entstauben, abwaschen und trocknen lassen.

Mit einem Borstenpinsel für Acrylfarben zwei Schichten auftragen (GORI 660 / Aguatop 2600), mit entsprechender Farbe und Glanz. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht vier Stunden abwarten.

Vollständige Beschädigung der Lackschicht, z.B. Durchschneiden der Schicht, Loch in der Schicht. Vollständige Restaurierung der Schichten erforderlich.

Die beschädigte Schicht mit mittlerem und dann mit grobem Schleifpapier abschleifen. Die Oberfläche sorgfältig entstauben, abwaschen und trocknen lassen.

Das Rohholz imprägnieren (GORI 356* oder Teknol Agua 1410*).

Das Imprägniermittel trocknen lassen und dann die Oberfläche in entsprechender Farbe grundieren, um das Haftvermögen der Oberflächenfarbe (Agua Primer 2900 / Antistain Agua 2901 / GORI 615) zu verbessern.

Mit einem Borstenpinsel für Acrylfarben zwei Schichten auftragen (GORI 660 / Aguatop 2600), mit entsprechender Farbe und Glanz. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht vier Stunden abwarten.

3.4 Natürliches Quellen und Schwinden von Holz führten zu Rissbildungen auf der Oberfläche, bzw. die Feuchte drang in die Verbindungen und Querschnitte durch.

Die beschädigte Schicht mit mittlerem und dann mit grobem Schleifpapier abschleifen. Die Oberfläche sorgfältig entstauben, abwaschen und trocknen lassen.

Das Rohholz imprägnieren (Teknol Agua 1410* oder GORI 356*).

Das Imprägniermittel trocknen lassen und dann die Oberfläche in entsprechender Farbe grundieren, um das Haftvermögen der Oberflächenfarbe (Agua Primer 2900 / Antistain Agua 2901 / GORI 615) zu verbessern.

Die offenen Verbindungen mit dem Fugenfüller TEKNOSEAL 4001 oder GORI 691 V-Joint Protection füllen. Die Verbindungen mit nassem Tuch oder Spachtel glätten und voll trocknen lassen. Alle sichtbaren Querschnitte füllen und trocknen lassen.

Mit einem Borstenpinsel für Acrylfarben zwei Schichten auftragen (GORI 660 / Aguatop 2600), mit entsprechender Farbe und Glanz. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht vier Stunden abwarten.

4. Bedienung, Wartung und Justierung von Beschlagteilen.

4.1 Bedienung von Fenstern

Öffnen:

Beschlag geschlossen - Griff vertikal nach unten

Beschlag in der Position - ÖFFNEN - Griff horizontal

Beschlag in der Position - MIKROLÜFTUNG - Griff nach 45 Grad nach oben

Beschlag in der Position - LÜFTUNG - Griff vertikal nach oben.

Zu beachten! Da Einbruchschutz Elemente wie Kippriegellager oder Griffe eingesetzt wurden, ist mehr Kraft für die Aktivierung erforderlich.

Wartung von Fensterbeschlägen, Justierung von Beschlägen:

Ihre Fenster und Balkontüren sind mit qualitativ hochwertigen Beschlägen von SIEGENIA ausgestattet. Damit ihre einwandfreie Funktionsweise möglichst lange erhalten bleibt, empfehlen wir Ihnen, Wartungs- und Inspektionsarbeiten in regelmäßigen Abständen (mindestens zweimal jährlich oder öfter) durchzuführen.



4.2 Wartung von Beschlägen

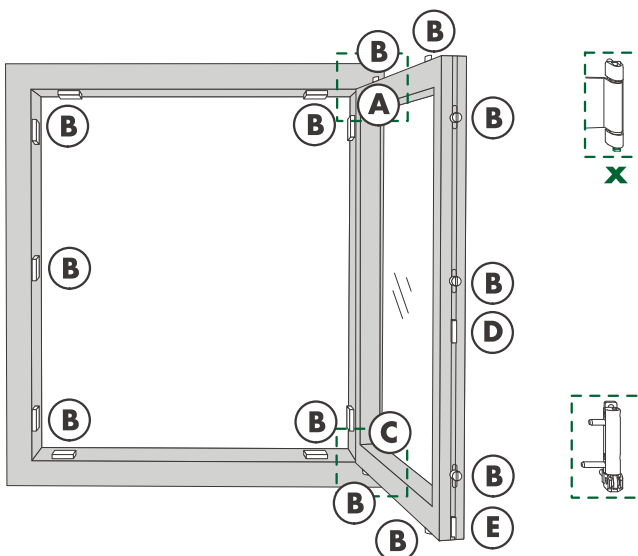
Prüfen Sie alle sicherheitsrelevanten Beschlagteile [] auf festen Sitz und eventuelle Reibungen.

- Prüfen Sie, ob der obere Scherenlagerbolzen (x) bis zum Anschlag eingeschoben ist. Falls nicht, schieben Sie diesen bis zum Anschlag nach oben.
- Achten Sie auf lose Befestigungsschrauben sowie auf festen Sitz des Griffs.
- Ziehen Sie lose Schrauben mit einem entsprechenden Werkzeug nach.
- Achtung: Schrauben beim Nachziehen nicht überdrehen!
- Lassen Sie verschlissene oder defekte Beschlagelemente oder überdrehte Schrauben durch einen Werkdienst austauschen.

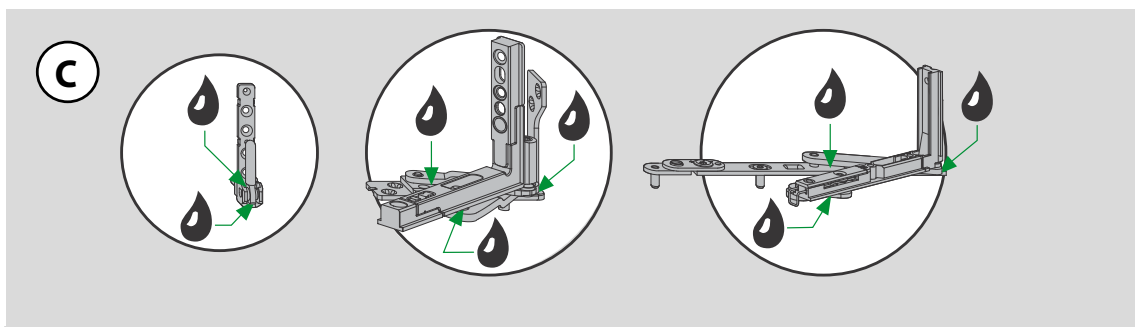
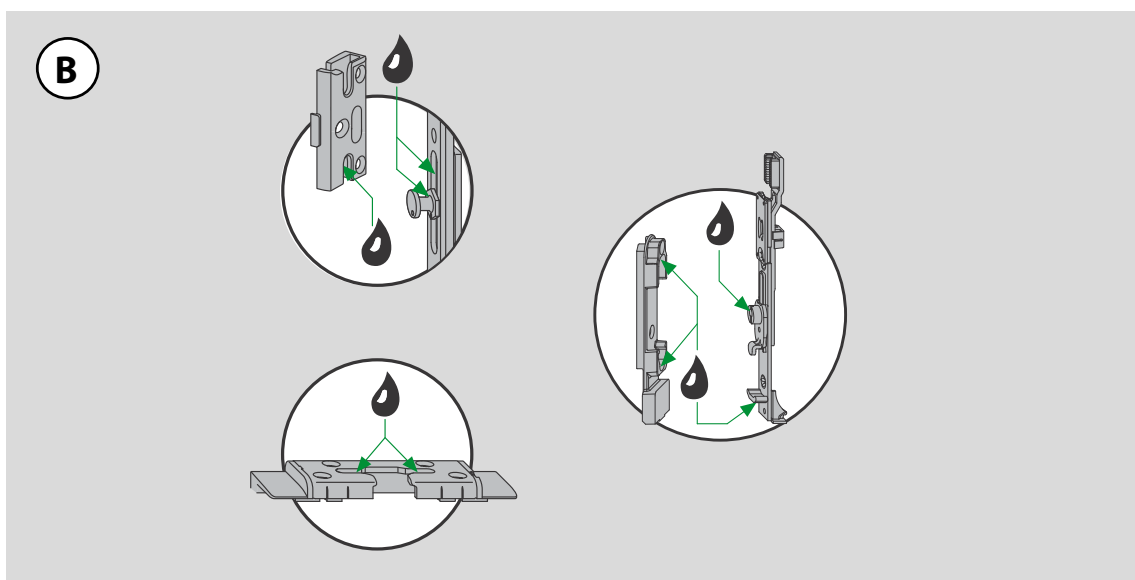
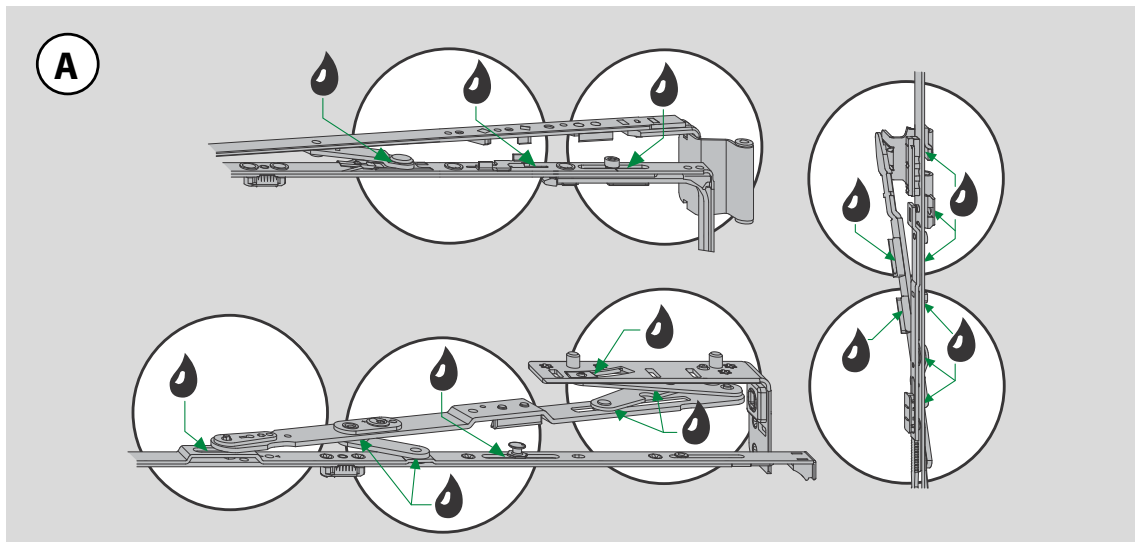
Alle Stellen mit eventuellen Reibungen schmieren.

- Verwenden Sie hierzu ausschließlich säure- und harzfreie Schmierstoffe/Öle.
- Verwenden Sie für die beweglichen Beschlagteile ein Sprühfett, das Sie in jede Öffnung des Beschlags hinein sprühen. Danach bringen Sie den Beschlag mehrmals in die vorgesehenen Schaltstellungen, bis sich das Fett verteilt hat, überschüssigen Schmierstoff abwischen.

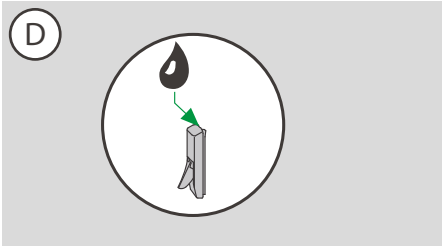
Fetten Sie die Schließbleche im Fensterrahmen mit einem steiferen Fett (Konsistenzklasse 2 nach DIN 51818) an diesen Stellen ein, an denen der Schließzapfen in das Schließblech eingreift. Hierfür ist besonders der Schmierstoff zur Beschlagpflege der Firma GREENTEQ geeignet.



Wartung - Schmierstellen am Beschlag



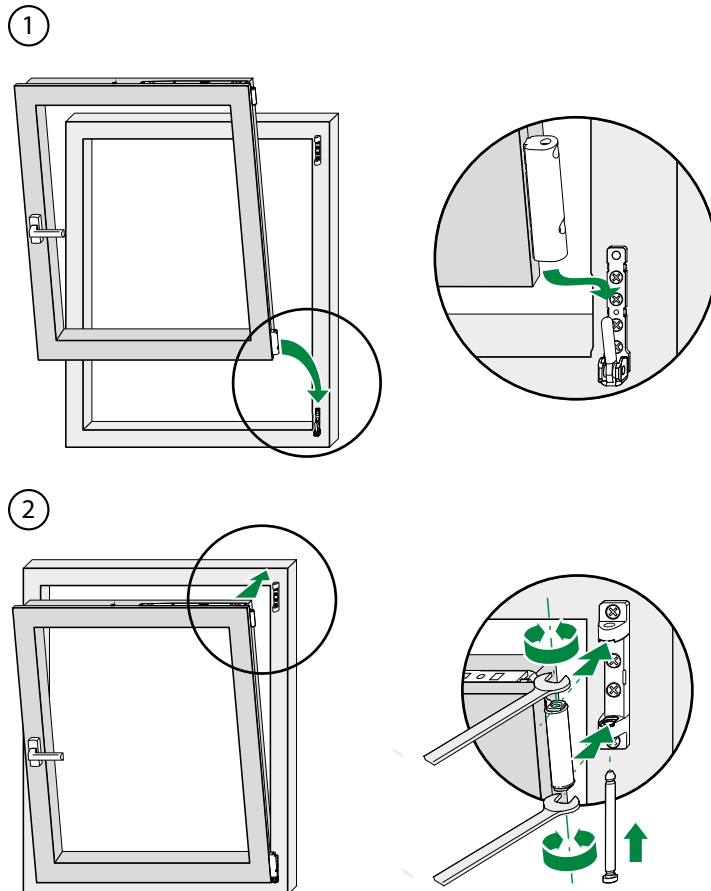
Wartung - Schmierstellen am Beschlag



4.3 Justierung der Fensterbeschläge

Ein- und Aushängen des Fensterflügels

Einhängen des Fensterflügels



Bandseite TITAN

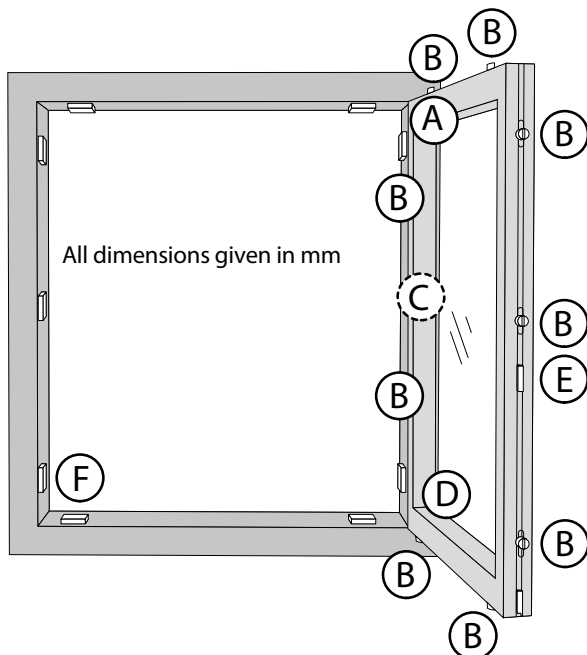


Einschieben des Scherenlagerbolzens von unten bei 0° oder bei 60° Öffnungsstellung.

Aushängen des Fensterflügels

Aushängen in umgekehrter Reihenfolge.

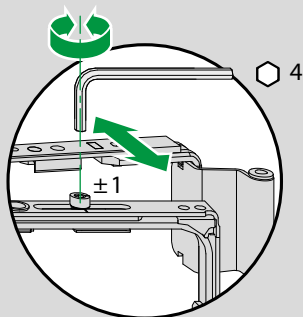
Justierung



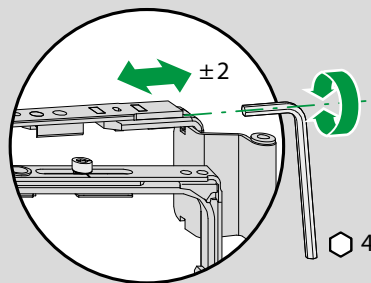
- (A) Schere und Scherenlager
- (B) Verschlussstellen
- (C) Kippflügelband (nur bei Kippflügel)
- (D) Eckband - Ecklager
- (E) Schnäpper
- (F) Auflauf - Kippriegellager

(A) Schere

Andruckeinstellung



Seiteneinstellung





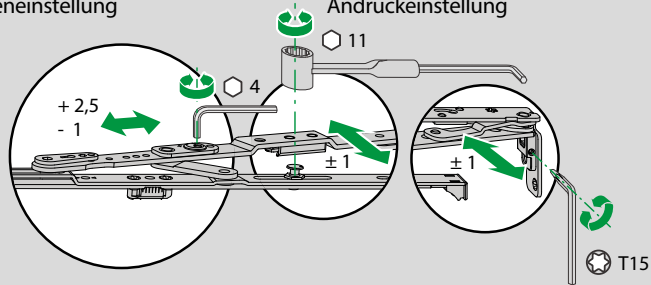
A

Schere

völlig verdeckt AXXENT 24

Seiteneinstellung

Andruckeinstellung



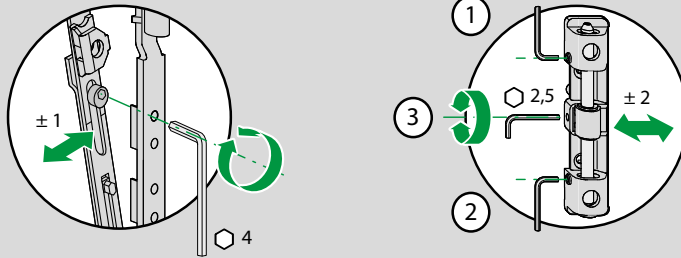
A

Schere/Scherenlager

Rundbogen

Andruckeinstellung

Seiteneinstellung



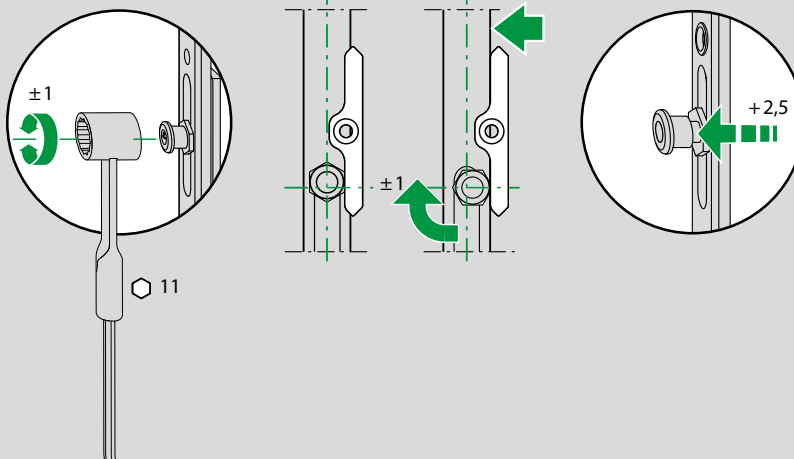
B

Verschlussstelle

Komfortpilzbolzen

Andruckeinstellung

Einstellung

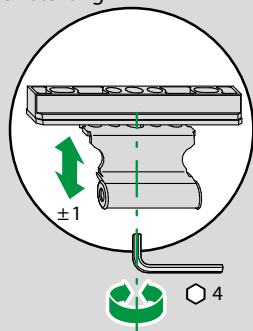




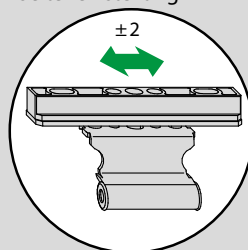
C

Kippflügelband

Höheneinstellung



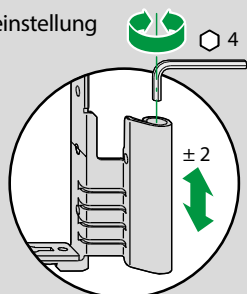
Seiteneinstellung



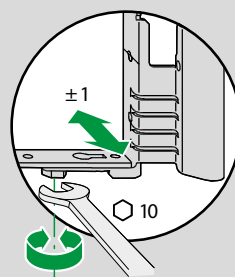
D

Eckband

Höheneinstellung



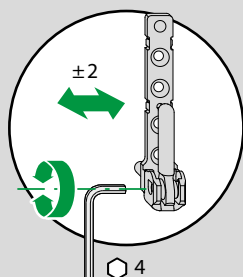
Andruckeinstellung



D

Ecklager

Seiteneinstellung

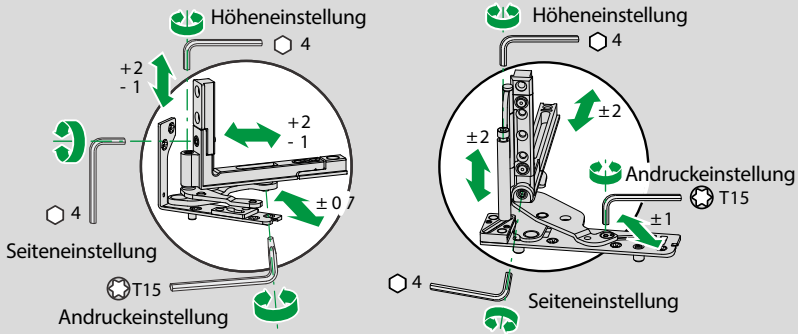




D

Ecklager / Eckband

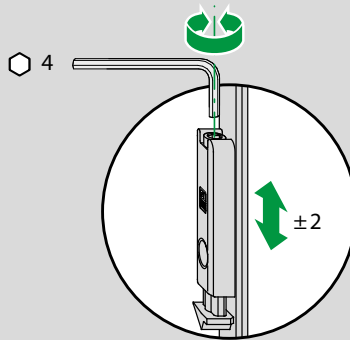
völlig verdeckt AXXENT 24



E

Schnäpper

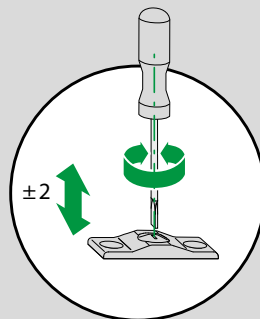
Höheneinstellung



F

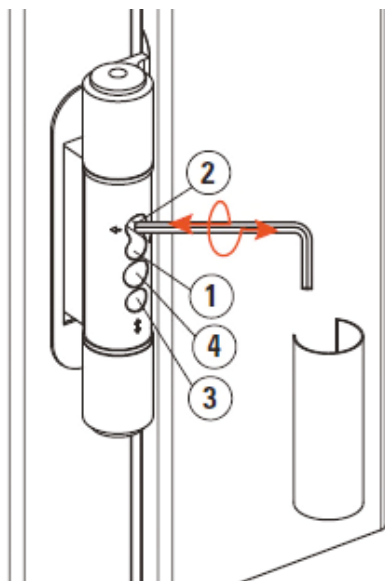
Auflauf Rundbogen

Höheneinstellung



4.4 Justierung der Türbeschläge

SCHARNIERE Inbusschlüssel 4 mm



Seiteneinstellung links

Schraube (1) nach links drehen und die Schraube (2) nach rechts nachziehen

Seiteneinstellung rechts

Schraube (2) nach links drehen und die Schraube (1) nach rechts nachziehen

Höheneinstellung

Schraube (3) nach rechts oder links drehen, um die Tür zu heben oder nach unten zu lassen

Der Mechanismus sperrt sich selbst Andruckeinstellung

Schraube (4) nach rechts oder links, bis der gewünschte Andruck erreicht wird
Der Mechanismus sperrt sich selbst

MITTELBAND
Kreuzschraubenzieher

KIPPFLÜGELBAND OBEN UND UNTEN
Inbusschlüssel 2,5 mm



die angezeigten Schrauben lockern, das Band manuell in die gewünschte Position schieben, die Schrauben sperren



die Schrauben (1) lockern, die Schrauben (2) nach rechts oder links drehen, das Band in die gewünschte Position stellen, die Schrauben sperren (1)

5. Dichtungen:

Die Dichtungen jede 12 Monate warten. Nach der Demontage die Dichtung mit neutralen Reinigungsmitteln entstauben und entfetten. Die Gummidichtung trocknen lassen und mit einem Pflegemittel beschichten, damit die Dichtung flexibel bleibt. Die Dichtung wieder im Fenster montieren. Sollten feste Beschädigungen oder Verformungen festgestellt werden, die Dichtung gegen eine neue austauschen.

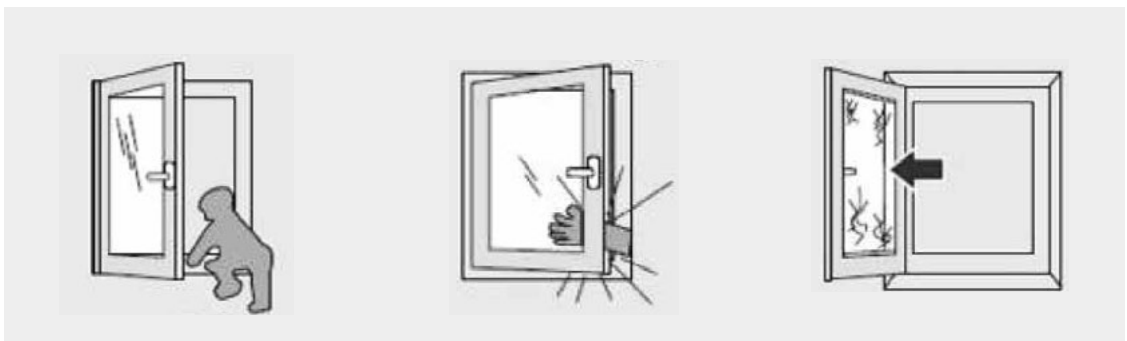
6. Richtige Bedienung und Nutzungssicherheit:



Beim starken Wind den Fensterflügel nicht offen lassen!

Keine Hindernisse zwischen den Flügel und den Rahmen einbringen!

Zusatzbelastung des Flügels unterlassen!



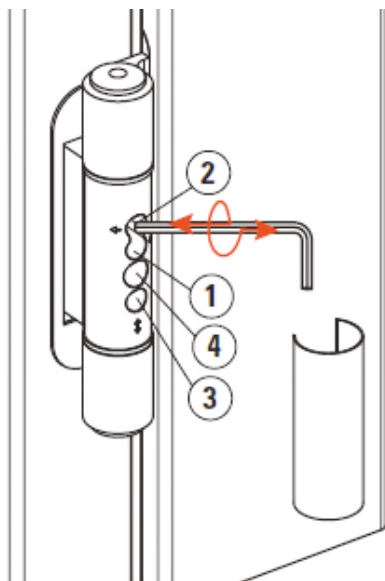
Bei behinderten Kindern Verriegelungselemente montieren! (Fensterschloss oder Griff mit Schloss)

Beim Fensteröffnen niemals in die Öffnung zwischen Flügel und Blendrahmen greifen! Starker Schlag mit dem Flügel (z.B. durch Windeinwirkung) kann Verletzungen verursachen!

Andrücken des Flügels gegen den Blendrahmen unterlassen

4.4 Justierung der Türbeschläge

SCHARNIERE Inbusschlüssel 4 mm



Seiteneinstellung links

Schraube (1) nach links drehen und die Schraube (2) nach rechts nachziehen

Seiteneinstellung rechts

Schraube (2) nach links drehen und die Schraube (1) nach rechts nachziehen

Höheneinstellung

Schraube (3) nach rechts oder links drehen, um die Tür zu heben oder nach unten zu lassen

Der Mechanismus sperrt sich selbst Andruckeinstellung

Schraube (4) nach rechts oder links, bis der gewünschte Andruck erreicht wird
Der Mechanismus sperrt sich selbst

MITTELBAND
Kreuzschraubenzieher

KIPPFLÜGELBAND OBEN UND UNTEN
Inbusschlüssel 2,5 mm



die angezeigten Schrauben lockern, das Band manuell in die gewünschte Position schieben, die Schrauben sperren

die Schrauben (1) lockern, die Schrauben (2) nach rechts oder links drehen, das Band in die gewünschte Position stellen, die Schrauben sperren (1)



5. Dichtungen:

Die Dichtungen jede 12 Monate warten. Nach der Demontage die Dichtung mit neutralen Reinigungsmitteln entstauben und entfetten. Die Gummidichtung trocknen lassen und mit einem Pflegemittel beschichten, damit die Dichtung flexibel bleibt. Die Dichtung wieder im Fenster montieren. Sollten feste Beschädigungen oder Verformungen festgestellt werden, die Dichtung gegen eine neue austauschen.

6. Richtige Bedienung und Nutzungssicherheit:



Beim starken Wind den Fensterflügel nicht offen lassen!

Keine Hindernisse zwischen den Flügel und den Rahmen einbringen!

Zusatzbelastung des Flügels unterlassen!



Bei behinderten Kindern Verriegelungselemente montieren! (Fenster Schloss oder Griff mit Schloss)

Beim Fensteröffnen niemals in die Öffnung zwischen Flügel und Blendrahmen greifen! Starker Schlag mit dem Flügel (z.B. durch Windeinwirkung) kann Verletzungen verursachen!

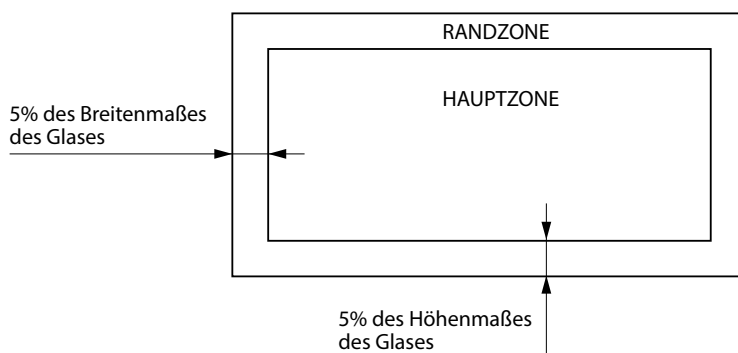
Andrücken des Flügels gegen den Blendrahmen unterlassen

Anlage Nr. 3

Beurteilung der visuellen Qualität von Glas

Die Prüfung des Isolierverbundglases ist aus einem Betrachtungsabstand von 2m, unter einem Betrachtungswinkel von 90 Grad, bei Tageslicht, ohne direktes Sonnenlicht vorzunehmen. Beschädigungen, die von diesem Abstand nicht sichtbar sind, werden nicht berücksichtigt.

Vor der Prüfung ist die Randzone des Glases zu markieren, die 5% der Breiten- und 5% der Höhenmaße des Glases ausmacht (Abbildung unten).



FEHLER/PHYSIKALISCHE ERSCHEINUNG	FEHLERSTELLE		*BEZUGSDO- KUMENT
	RANDZONE	HAUPTZONE	
1. RISSE			
Risse auf FLOAT Glas	zulässig, max. 4 St. / lm mit einer Länge bis 25 mm	zulässig, 1 St. / m2 mit einer Länge bis 12mm	1
Risse auf Glas TERMFLOAT mit einer Länge bis 75 mm	zulässig, jedoch unter der Bedingung, dass sie nicht grob sichtbar sind und die Sicht nicht beeinträchtigen	zulässig, jedoch unter der Bedingung, dass sie nicht grob sichtbar sind und die Sicht nicht beeinträchtigen	2
Risse auf Glas TERMFLOAT mit einer Länge über 75 mm	zulässig, falls der Abstand zwischen den Rissen 50mm übersteigt	nicht zulässig	2
2. PUNKTFÖRMIGE FEHLER, D.H. SPRENKEL, EINSTICHE, KRATZER			
Bis 1 mm	zulässig, jedoch unter der Bedingung, dass sie nicht grob sichtbar sind und die Sicht nicht beeinträchtigen	zulässig, jedoch unter der Bedingung, dass sie nicht grob sichtbar sind und die Sicht nicht beeinträchtigen	1
von 1 bis 2 mm	zulässig, 2St./lm	zulässig, 1St./m ²	1
von 2 bis 3 mm	zulässig, 1St./lm	zulässig, 1St./m ²	2
über 3 mm	nicht zulässig	nicht zulässig	2



FEHLER/PHYSIKALISCHE ERSCHEINUNG	FEHLERSTELLE		*BEZUGSDOKUMENT
	RANDZONE	HAUPTZONE	
3. FREMDKÖRPER (z.B. Faser)	nicht zulässig	nicht zulässig	1
4. BLASE	nicht zulässig	nicht zulässig	1
5. GLASVERSCHMUTZUNG	nicht zulässig	nicht zulässig	1,3
6. BESCHLAG, KONDENSATION IN SCHEIBENZWISCHENRÄUMEN	nicht zulässig	nicht zulässig	1,3
7. BESCHLAG, KONDENSATION AUF DER GLASOBERFLÄCHE	zulässig	zulässig	1,3
8. FARBIGE STREIFEN, sog. BREWSTER STREIFEN	zulässig	zulässig	1,3
9. FARBRINGE, DEREN MITTELPUNKT AM BEHÖRHRUNGSPUNKT ZWISCHEN ZWEI GLASSCHEIBEN LIEGT, SOG. NEWTONSCHE RINGE	nicht zulässig	nicht zulässig	1,3
10. SCHARTEN UND ABSPLITTERUNGEN AM RAND	zulässig, einzelne mit einer Größe bis 3 mm	entfällt	1,3
11. VERSCHMUTZUNG DES DISTANZRAHMENS	zulässig, jedoch unter der Bedingung, dass die Lochung nicht verstopft wird und sie optisch nicht grob sichtbar sind	entfällt	CDM
12. SICHTBARES BUTYL IM SCHEIBENZWISCHENRAUM	zulässig, jedoch unter der Bedingung, dass sie optisch nicht grob sichtbar sind	entfällt	CDM
13. VERSCHIEBUNG DER DISTANZRAHMEN	zulässig bis 3 mm	entfällt	CDM

* Bezugsdokumente:

1 - Technische Kriterien Institut für Keramik und Baumaterialien in Warszawa

2 - Norm PN-EN 1096-1:2012 Glas im Bauwesen. Beschichtetes Glas. Teil 1: Definitionen und Klassifikation

3 - Norm PN-EN 1279 Glas im Bauwesen. Verbundglas und Verbundsicherheitsglas CDM - interne Richtlinien CDM Sp. Z o.o.

Besondere Kriterien für die Bewertung vom Verbundglas, in dem das Verbundsicherheitsglas z.B. 2B2, P2, P3, P4 verwendet wurde

1. PUNKTFÖRMIGE FEHLER, D.H. FLECKEN, BLASEN UND FREMDKÖRPER			
Glasoberfläche	Fehler bis 1,0 mm	Fehler bis 3,0mm	Bezugsdokument
bis 1 m ²	zulässig	1 St. zulässig	PN-EN ISO 12543-6:2011 Glas Im Bauwesen. Verbundglas und Verbundsicherheitsglas. Aussehen
von 1 bis 2 m ²		2 St. zulässig	
von 2 bis 8 m ²		zulässig l/m ²	
über 8 m ²		zulässig 1,2/m ² (z.B. auf Glas mit einer Fläche von 10m ² sind 12 punktförmige Fehler) zulässig	
2. RISSE			
Glasoberfläche	Risse < 30mm	Risse > 30mm	Bezugsdokument
bis 5 m ²	zulässig	nicht zulässig	PN-EN ISO 12543-6:2011 Glas Im Bauwesen. Verbundglas und Verbundsicherheitsglas. Aussehen
von 5 bis 8 m ²		1 St. zulässig	
über 8 m ²		2 St. zulässig	



NOTIZEN



Kontakt CDM

Wojska Polskiego 112A
16-400 Suwałki, Polen
VAT: PL8442004660



tel. +48 87 565 36 45



www.cdm-okna.pl
www.facebook.com/cdmproducentokienidrzwi



cdm@cdm-drewno.pl
cdm@cdm-okna.pl

Ausführung 1/2022



Rzeczpospolita
Polska



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

